

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **259 (1980)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tooset noch immer mit aller Macht z alle Syte. Weiss er vu Freud und vu Leid, vu Liebi und vu Hass, vumene tüchtige Tue und vumene Nüüt-sii? Warum bruucht das der Sturm, zum es Lanzig-werde z bewürgge?

Woll bimeich, am Morged lyt es i dr Luft, oder was es ischt, das lang erbeitet Lanzig-gfüül. Dr Fүү ischt zrugge, er ischt numi eso äs wen e verhaltis Lied imene Rүүschele z ghöre diobe im Plattewald. Und au sust ischt da eso e aamächeligs Grüesch, wo de tootli Winterstillni z überwinde hilft: Mä ghört d Aahoreruus wider ruusche, und d Tachtrauf tschöderled und tropfed, es ischt e schүүlose, und das isch es.

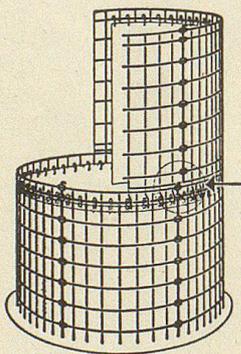
Aber zum Halde Maartin duri bruucht er si nümme z bemüje, dr Baartli. Es ischt uus mitem Zachäus, i dener stürmische Nacht ischt er gstoerbe, und das ischt er!

---

## Fünftageswoche

Wie wär geblieben alles gut,  
Hätt Gott am sechsten Tag geruht!  
Er wär nur kommen bis zum Affen —  
Der Mensch wär blieben unerschaffen!

---



## Über 20 Jahre Heim-Stahldrahtsilos

Der meistgekaufte, stärkste Drahtsilos der Schweiz. (Zugdraht 6,5 mm Ø). Bewährt und geschätzt in der ganzen Schweiz und im Ausland (beste Referenzen).

Für jeden Betrieb der geeignete Silos, bis 150 m<sup>3</sup> Inhalt. Für jeden Silos ein zerlegbares, praktisches Silodach lieferbar.

Silowasserpressen aus Plastik und Gummi. Silos-Futterwagen. Abdeckplanen und Sandsäcke.

Spezialisiert für Aufsätze auf Beton- und Holzsilos.

Fabrikation und Verkauf

**Felix Zeller, Silobau, Martinsbruggstrasse 37, 9016 St. Gallen**

Telefon 071 24 93 20

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte!

## Wörterklärungen

tigg ette	manchmal, oft
Süegg	Ulrich
Männjoch	einspänniges Joch für ein Rind
männer	Mist ausführen mit Wagen oder Schlitten, der von einem Rind gezogen wird
Chlobe	Holzgestell zum Abmessen von Holzbeigen
Bölz (fleuge)	gekerbte Scheibe, die mit einer Schlinge geschleudert wird (Knabenspiel)
Lanzig	Frühling
Pläpp	grosser Häufen
Übergäänt	Westwind, der von Süden ins Tal dringt
Fogge, Fögge	Heubündel
Chupplete	zwei zusammengebundene Heubündel
hode-boggne	streiten, raufen
Flärre	ein Fleck
Chlefi	Cleophea
chiene	jammern
erchifere	ereifern
Sidele	Stabelle
tschaaggne	trotten, latschen
Tschögg	Büschel
gshmuch	verschwommen, dämmrig
D Pүү	die Bauten
chluudere	frösteln, kalt haben
chaare	berichten, Belangloses erzählen
tootli	tödlich
Ruus	Runse, Wildbach
tschöderle	plätschern, rieseln